



## Warum wir Russland (Putin) hassen sollen. . .

Veröffentlicht von: Alpenschau am: 05. August 2017 in: Alpenschau aktuell, Deutschland, Weltgeschehen Keine Kommentare

E-Mail-Adresse

Hier zum Alpenschau-Newsletter anmelden >>>



Anfang der 1950er Jahre, zu Beginn des Kalten Krieges, erklärte Baron Ismay, erster Generalsekretär der NATO, der Zweck der North Atlantic Treaty Organization ist,

*„...die Russen draußen, die Amerikaner drinnen und die Deutschen unten zu halten...“*

*Ein Vierteljahrhundert nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der Auflösung des Warschauer Pakts, sind die USA, die treibende Kraft hinter der darauf erpicht, Baron Ismays Maxime instand zu halten.*

Anstatt die NATO nach 1990 bedachtsam abzubauen, wie es vielerseits erwartet wurde, haben vier amerikanische Präsidenten nacheinander die Strategie verfolgt, die NATO in Moskaus und auch Chinas zu erweitern.



Das Auftauchen dramatischer neuer alternativer Initiativen von China bis Russland bietet Europa, insbesondere Deutschland, eine einmalige Gelegenheit, bei einem neuen Aufschwung, der die Geschichte verändern kann, eine führende Rolle zu spielen.

Russland und Deutschland – das ist eine besondere Beziehung, geprägt von zwei Weltkriegen, getragen von einer Vielzahl kultureller Verflechtungen. Doch in den letzten Jahren haben sich antirussische Ressentiments in Medien und Politik.

### Warum eigentlich?

Die Antwort liefert uns Stefan Müller im folgenden Artikel...

## Warum wir Russland hassen sollen

*Ein Artikel von Stefan Müller, Autor von "Gefährlich" – Gefunden bei LupoCattivoBlog – Die Alpenschau bedankt sich!*

In der naiven Weltsicht eines sogenannten „Gutmenschen“ gibt es gute Staaten und böse Staaten. Die USA sind dabei die Blaupause für das absolut Gute: Waffensysteme, Angriffskriege, Guantanamo und offenkundige Verstrickungen von Wallstreet und Regierung?

Der Inbegriff des Bösen hingegen ist Russland und besonders Wladimir Putin.



Tragen Sie sich in unseren kostenlosen Newsletter für ein unregelmäßiges, aber regelmäßiges Alpenschau-Beiträge per E-Mail



Die FAZ-Woche zeigte Putin als eine Art Dämon auf ihrem Cover, der die Vernichtung von Aleppo zu verantworten habe. Weiterhin soll Putin höchstpersönlich einhaben, der letztlich zur Wahl von Donald Trump zum amerikanischen Präsidenten geführt hat.

**Ebenso ist es natürlich keine Aggression der NATO, wenn diese bis fast vor die Tore von Moskau expandiert.**

Als direkte Folge der Krim-Krise wurden durch die EU Sanktionen gegen Russland verhängt. Selbstverständlich werden diese Sanktionen von den Medien ausschließlich bewertet.

Andererseits wird die völkerrechtswidrige Irak-Invasion der USA auch 2016 noch geduldet. Das Ergebnis dieser Operation war ein „Change“ im Irak, der das Lar Satelliten der USA machte. Wo sind hier die Sanktionen gegen die USA und die anderen Mitglieder der damaligen „Koalition der Willigen“?

Um es kurz zu machen: Es gibt sie nicht. Ebenso gibt es auch keine Sanktionen gegen illegale Gefangenenlager wie z.B. Guantanamo, oder andere sogenannte „Blacksites“, verteilt sind.

Der Gedankenfehler liegt in der Annahme, es gäbe „gute“ und „schlechte“ Staaten. Jeder Staat hat Eigeninteressen, die er wahren möchte. Eine Ausnahme davon ist BRD oder Schweden, die diese Eigeninteressen einem grenzenlosen Globalismus untergeordnet haben.

Es wäre wesentlich intelligenter, Staaten anhand ihrer Interessen miteinander zu vergleichen, bzw. der Frage nachzugehen, ob zwei Staaten vielleicht sogar Interessen bilden und damit gute Weggefährten sein könnten. Durch diese veränderte Perspektive könnte man keine simplen schwarz-weißen Weltbilder mehr propagieren.

Vielen meiner Leser dürfte der Begriff der krankhaften „paneuropäischen Idee“ eines Graf Coudenhove-Kalergi geläufig sein, auf die sich auch heute noch ein desorientierte Menschen gerne beziehen. Neben dieser Idee gibt es aber noch völlig andere Perspektiven, die jedoch nicht „gepusht“ werden und deshalb kaum Beachtung

Eine dieser anderen Ideen ist die Eurasische Union. Unter diesem Begriff versteht man nichts anderes, als eine EU mit umgekehrten Vorzeichen, also eine Union von Lissabon

Teil dieses Projekts wäre dann auch die Achse „Berlin – Moskau“ – könnte genau DAS der Grund sein, weshalb alle Welt die Deutschen von der Welt wollen?



Anmerkung:

### US-Thinktank STRATFOR

*Hauptziel war immer, Bündnis zwischen Russland und Deutschland zu verhindern.  
Die Strategie nennt sich in Insiderkreisen... „Cordon Sanitaire,,*

Diese inoffizielle US-Außenpolitik der Trennung, wurde 2014 von George Friedman, Direktor der texanischen Strategie-Denkfabrik Stratfor, die wegen ihrer engen Beziehungen zu Washington oft auch als „Schatten-CIA“ bezeichnet wird, in einem Interview offen eingeräumt:

“...Aus Sicht der Vereinigten Staaten wäre das gefährlichste potenzielle Bündnis eine Allianz zwischen Russland und Deutschland. Es wäre eine Allianz der Technologie und der Ressourcen Deutschlands mit den natürlichen und menschlichen Ressourcen Russlands...”

Der Russland-Kenner, F. William Engdahl, weist die rabiaten Bemühungen Washingtons nach, unter schamloser Übertretung internationalen Rechts und der UN-Charta einen militärischen Stellvertreterkrieg gegen Russland zu führen und es zu dämonisieren.



Russlands überraschende Reaktionen auf diesen Cordon Sanitere, können Sie hier nachlesen. Die Rede von George Friedman, sehen Sie am Ende des Artikels und (fragen Sie sich in unseren kostenlosen Newsletter ein und erhalten Sie die Alpenschau-Beiträge per E-Mail am Ende des Artikels, den „Cordon Sanitere“.

**Dieses Projekt** (Union von Lissabon bis Wladiwostock) **würde die einseitige Konzentration auf die „transatlantische Freundschaft“ beenden und sich ganz auf die konzentrieren.** Der größte Unterschied zur Europäischen Union wäre aber wohl die Tatsache, dass die Eurasische Union ein echter Globalplayer wäre.

**Die EU ist lediglich auf dem Papier mächtig** – ohne Briten verfügt sie nur noch über eine geradezu lächerliche militärische Schlagkraft, um ihre Interessen und ihre Sicherheit

**Eine Eurasische Union würde die Tore zu einem gigantischen Wirtschaftsraum aufstoßen, der zusätzlich ein gigantisches Potential an Rohstoffen bietet.** Sicherl Eurasische Union eine Weltmacht darstellen, die keinen Gegner zu fürchten hätte: Produktionskapazitäten und Truppen im Osten, Knowhow und Erfindergeist im Westen. H atomaren Waffen, dass bereits einmal dazu beigetragen hat, dauerhaft den Frieden zu sichern.

**Kulturell dürfte die Eurasische Union wesentlich mehr gemeinsame Nenner haben, als es eine EU mit der Türkei als potentiellen Beitrittskandidaten jemals hatte.** sehr ähnliche Nation, die mehrheitlich christlich orientiert ist und somit auch als kultureller „Erneuerungsmotor“ gerade in Deutschland wirken könnte.

**Das Herzstück der Eurasischen Union ist die Achse Moskau-Berlin.** Kommt es zu einer Annäherung zwischen Deutschland und Russland, wäre die Geburt eines neuen Heg

**Wer gerne ketzerische Gedanken hegt, könnte sich fragen, ob exakt dies auch der Grund dafür gewesen sein könnte, diese beiden Völker | aufeinander zu hetzen.**

**Ich bin mir sicher, dass es sich exakt so verhält. Es mag sein, dass Putin kein „Messias“ ist, aber welcher Politiker könnte das von sich behaupten?** Was messianis auslösen können, haben wir beim scheidenden US-Präsidenten Obama eindrucksvoll verfolgen können, da half auch der Friedensnobelpreis nichts.

*Vom Motto „Yes we can!“ ist nichts mehr übrig geblieben.*

*Sollte sich das auf die Destabilisierung des Nahen Ostens und die damit verbundene Maximierung der Flüchtlingsströme nach Europa bezogen haben, rev natürlich..*

## Stratfor – George Friedmanns Rede auf deutsch und Putins Gegendarstellung

Stratfor - George Friedmans Rede auf deutsch und Putins Gegendarstel...



## USA – wohin gehst Du?

USA - wohin gehst Du?



**Und bitte nicht vergessen: Obama in Ramstein 2009 –  
„.. Deutschland ist ein besetztes Land. Und ich werde das beibehalten..“**

**Mitteilung von Richard Melisch am 14. Januar 2012:** »Gerne bestätige ich den auf Seite 274 meines Buches »Das Schweigen der glücklichen Sklaven« (Grabert-Hohenrain, Nov. 2 Tag des Besuchs von Präsident Obama in Ramstein (Juni 2009) – es war sein erster Besuch in Deutschland als gerade gewählter Präsident – sprach er vor amerikanischen Soldaten die zit Abend wurden Ausschnitte seiner Rede in Bild und Ton entweder von ARD oder ZDF gesendet. Ich sah diese Ausschnitte in 3SAT, der um 19 Uhr die ZDF-, um 20 Uhr die ARD-Nachrichten i an diesem Juni-Abend keine Uhrzeit notiert, dafür aber die Worte: »Germany is an occupied country and it will stay that way.« (»Deutschland ist ein besetztes Land. Und ich werde das Das Schweigen der glücklichen Sklaven. **hier weiter**

